



## Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 1. Juli 2020,  
20.00 Uhr im Gemeindehaus

---

Vorsitz: Sandra Christ (Gemeindepräsidentin)  
Protokoll: Beat Zimmer (Gemeindeschreiber)  
Stimmberechtigte: 29 (absolutes Mehr: 15)  
Stimmenzähler: Patrick Gasser, Thomas Brasselmann

Gäste: Gerdi Murer (Finanzverwalterin)

Presse: Bea Asper (Wochenblatt)

---

### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
  2. Jahresrechnung 2019
    - a) *Erfolgsrechnung*
    - b) *Investitionsrechnung*
    - c) *Bericht der Revisionsstelle (Rechnungsprüfungskommission)*
    - d) *Verwaltungsrechnung*
  3. Verschiedenes
- 

### 1. Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Die Gemeindepräsidentin, Sandra Christ, begrüsst die Anwesenden. Sie bittet die Handys auf lautlos zu schalten, und informiert, dass die Versammlung für das Protokoll aufgenommen wird. Im Anschluss an die Protokollerstellung werden die Aufnahmen wieder gelöscht. Sie schlägt Patrick Gasser und Thomas Brasselmann als Stimmenzähler vor, welche einstimmig gewählt werden.

Sie bittet die Gemeindeversammlung über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

**://: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.**

Die Gemeindepräsidentin teilt den Anwesenden mit, dass Aufgrund der Anmerkungen bei der letzten Gemeindeversammlung eine kurze Präsentation des Architekturbüro Dreier Korntheuer präsentiert wird. Es handelt sich lediglich um eine Infopräsentation ohne Abstimmungscharakter. Aus diesem Grund wurde dafür auch kein Traktandum aufgeführt.

Die Präsentation wird von Frau Dreier und Herrn De Stasi der Dreier Korntheuer Architekten präsentiert.

### 2. Jahresrechnung 2019

Die Gemeindepräsidentin bittet die Gemeindeversammlung über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird **einstimmig** beschlossen.

Sandra Christ begrüsst Frau Gerdi Murer, Finanzverwalterin der Gemeinde Zullwil.  
Sandra Christ übergibt das Wort an Gerdi Murer. Gerdi Murer begrüsst die Einwohnerinnen und Einwohner und erläutert die Jahresrechnung 2019.



Dringliche und gebundene Nachtragskredite zur Kenntnisnahme.  
CHF 255 653,70

Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung.  
CHF 3 370,20

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, diese Nachtragskredite zu beschliessen.

## Jahresrechnung

### Allgemeiner Haushalt

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	2 928 013,78
	Gesamtertrag	Fr.	2 219 885,85
	<b>Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Ergebnisverwendung</b>	Fr.	<b>-708 127,93</b>
Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Zusätzliche Abschreibungen	Fr.	-
Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Bildung Vorfinanzierungen	Fr.	-
Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Einlage/Entnahme in/aus finanzpolitische Reserve	Fr.	-
Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Entnahme Eigenkapital	Fr.	708 127,93

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Ergebnisverwendung gemäss Antrag 2.1.1 bis 2.1.3.

Durch den Aufwandüberschuss vermindert sich das Eigenkapital (Bilanzüberschuss Sachgruppe 299) auf Fr. 337'784,07

Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	458 839,14
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	214 698,85
	<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	Fr.	<b>244 140,29</b>

Bilanz	<b>Bilanzsumme</b>	Fr.	5 710 402,11
--------	--------------------	-----	--------------

<b>Spezialfinanzierungen</b>	Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	Fr.	14 791,00
	Abwasserbeseitigung	Aufwandüberschuss	Fr.	25 882,08
	Abfallbeseitigung	Aufwandüberschuss	Fr.	11 571,35

Der Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen.

Der Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung Abwasser- und Abfallbeseitigung wird dem entsprechenden Eigenkapital belastet.

Durch diese Ergebnisse ergeben sich folgende zweckgebundene Eigenkapitalien:

Wasserversorgung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	Fr.	209 175,42
Abwasserbeseitigung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	Fr.	403 841,80
Abfallbeseitigung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	Fr.	34 640,37

## Wortmeldungen:

Markus Gasser: möchte wissen ob es eine Begründung gibt, warum man bei den Steuereinnahmen um fast CHF 800'000 abweichen.

Gerd Murer: meint, dass sie es nicht Begründen könne, aber dass man anhand der hohen Einnahmen im Jahre 2018 zu hohe Steuerrechnungen gestellt hat. Das Jahr 2018 war ein äusserst ertragsreiches Steuerjahr. Sie hat anhand des Budgets Rechnungen gestellt und musste feststellen, dass die sehr hoch budgetierten Steuereinnahmen nicht den effektiven Steuereinnahmen entsprachen. Auch hat der Niedergang der Firma Gurit einen grossen Steuerausfall verursacht. Dieser fällt bei den juristischen Personen stark ins Gewicht. Unglücklicherweise hat dies gleich zwei Steuerjahre betroffen, da die definitive Rechnung 2017 auch zum Tragen kam.

Markus Gasser: fragt, ob die Steuerabweichung von CHF 190'000 bei den juristischen Personen hauptsächlich Gurit verursacht hat.

Gerd Murer: kann dieser Aussage zustimmen. Es gab noch kleinere juristischen Personen, welche wegfallen, aber diese haben keinen grossen Einfluss.

Markus Gasser: möchte wissen, wie der Rückgang um 20% bei den Natürliche Personen zu verstehen sei.

Gerd Murer: erklärt, dass im Jahre 2018 viel zu hohe Steuervorbezugsraten gestellt wurden. Diese mussten nach Erhalt der effektiven Steuerrechnungen durch den Kanton wieder zurückerstattet werden. Somit waren die Budgetierten Steuereinnahmen viel zu hoch. Wieso man diese hohen Steuereinnahmen angenommen hat, ist nicht klar. Sie vermutet, dass man die Reduktion der Steuersätze nicht budgetiert hat und mit den damaligen Steuerprozenten gerechnet hat.



Urs Helfenfinger: möchte wissen, wenn dies so wäre, wieviel wäre dies in Franken gewesen. Ihm fehlen dann aber immer noch ca. CHF 400000.—.

Gerdi Murer: hat auch festgestellt, dass jegliche Steuereinnahmen, auch wenn die Vorbezugsrate viel zu hoch war, als Ertrag gebucht wurde. Auch hat es diverse Steuerzahler, die viel zu viel Steuern im Voraus einbezahlen, welche auch bisher als Ertrag verbucht wurde. Sie hat auch mit Herrn Wunderlin, Präsident der RPK die Gründe für die starken Abweichungen gesucht. Man suchte die Ursache auch in den vergangenen Jahren, um festzustellen, was der ausschlaggebende Punkt war.

Urs Helfenfinger: ist der Meinung, dass man nun in die Zukunft schauen solle und etwas unternehme, dass solche Resultate verhindert werden können.

Gerdi Murer: meint, dass man daran sei, das Budget 2020 auch so umzusetzen, damit man die begangenen Fehler aus dem Jahre 2018 bereinigen kann.

Markus Gasser: möchte wissen, was wir im aktuellen Jahr zu erwarten haben. Gibt es nochmals ein Jahr mit einem Verlust von CHF 700'000 oder schreiben wir eine schwarze Null?

Gerdi Murer: meint, dass wir ziemlich nah am Budget sind. Die detaillierten Zahlen hat sie nicht dabei, da wir eigentlich an der Rechnung 2019 sind.

Sandra Christ: wiederholt nochmals, dass wir im Rahmen des Budgets sind, welches auch im negativen Bereich sein wird. Sie versicherten den Anwesenden, dass man sehr auf die Ausgaben achte.

Gerdi Murer fährt mit ihren Ausführungen fort und erläutert die Verpflichtungskredite.

Es gibt nach den Erläuterungen der Verpflichtungskrediten Wortmeldungen:

Urs Helfenfinger: möchte wissen, wo das Land, welches in der Rechnung auf Seite 32 im Liegenschaftsverzeichnis erwähnt wird, ist. Er glaubt nicht, dass dies Land sei, welches der Bürgergemeinde gehört.

Gerdi Murer: Bei Einführung von HRM2 wurde dies genau überprüft. Dies ist im Besitz der Einwohnergemeinde und wurde vom Kanton geprüft.

Lukas Vögtli: Dies sind die 4 Parzellen beim Schlossweg.

Gerdi Murer: meint, dass eine Parzelle Bauland sei.

Urs Helfenfinger: möchte wissen, was der Betrag AHV von CHF 100'000 auf Seite 50 ist.

Gerdi Murer: erläutert, dass dies Ergänzungsleistungen vom Kanton seien. Dies wird vom Kanton anhand der Einwohnerzahl in Rechnung gestellt.

Gerdi Murer bittet die Gemeindepräsidentin die Versammlung über die Verpflichtungskredite abzustimmen zu lassen.

Sandra Christ liest nun den Antrag des Gemeinderates vor:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Verpflichtungskredite zu genehmigen:

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-19- Ja-Stimmen und -5- Nein-Stimmen und -5- Enthaltungen** die Verpflichtungskredite zu genehmigen.

Gerdi Murer bittet Sandra Christ noch um die Abstimmung der Abschreibung des Kredites betreffend des Kantonsbeitrages.

Die Gemeindepräsidentin liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Der Gemeinderat beantragt die Abschreibung des Verpflichtungskredites Grellingerstrasse / Meltingerbrücke zu genehmigen.

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit **-27- Ja-Stimmen und -2- Nein-Stimmen** die Abschreibungen des Kredites Grellingerstrasse / Meltingerbrücke.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen

Gerdi Murer fährt mit ihren Ausführungen fort. Sie kommt nun zu den Erläuterungen der Nachtragskredite.



Wortmeldungen:

Claudia Hänggi-Helfenfinger: fragt, wie mein in Zukunft fortfahren wolle. Mit solch schlechten Rechnungsergebnissen könne man nicht weitermachen. Wie ist der Plan?

Sandra Christ: ist der Meinung, dass das weitere Vorgehen sicher sparen sei und eine Steuererhöhung nicht abwendbar sei.

Gerdi Murer: Der Ablauf ist so, dass sobald die Rechnung des vergangenen Jahrs erstellt ist, das neue Budget und der Finanzplan Mittelfristig für nächsten 5 Jahre beschlossen wird. Die Gemeindeversammlung hat grössere Investitionen, wie die ARA Sanierung bereits beschlossen. Diese können nicht mehr rückgängig gemacht werden. Sie ist auch der Meinung, dass im Budget ein Defizit für das Jahr 2020 eingeplant wurde. Auch die Gurit hat ihren negativen Beitrag zum Resultat beigetragen.

Roger Hänggi: stellt fest, dass die Gemeinde ein Defizit von CHF 708'000 für das Jahr 2019 verzeichnet. Der Ausfall der Hälfte der Einnahmen kann man mit der Gurit begründen. Er stellt aber fest, dass für den restlichen Ausfall der Steuern niemand genau erklären kann, ausgenommen der Rechnungsprüfungskommission, wie dieses Resultat zu Stande gekommen ist. Eventuell kann die Rechnungsprüfungskommission dazu Stellung nehmen. Er hat seine grösste Mühe eine Rechnung zu beschliessen, ohne dass jemand erklären kann, wieso man ein solches Defizit erwirtschaftet hat.

Sandra Christ: merkt an, dass die Übergabe der Finanzen von Büren nach Nunningen sich sehr schwierig gestaltet hatten.

Roger Hänggi: ist der Meinung, dass die Revision die Rechnung geprüft habe und er gerne eine Erklärung über den Verbleib der Steuergelder haben möchte. Er fordert die RPK auf dies zu erläutern.

Rita Eberle: merkt an, dass sie als Mitglied der RPK einer Schweigepflicht untersteht und der Gemeindeversammlung diese Details nicht erläutern darf.

Roger Hänggi: warnt die Versammlung, dass bei Annahme der Rechnung das Geld weg sei. Er ist der Meinung das man die Rechnung zurückweisen soll.

Sandra Christ: merkt an, dass die RPK der Schweigepflicht unterstellt ist. Der Erläuterungsbericht weist auf Mankos hin und gibt Empfehlungen ab.

Kohler Kurt: Möchte auch die Rechnung ablehnen. Er ist der Meinung, dass er dies so nicht akzeptieren könne. Er stellt den Antrag die Rechnung abzuweisen und genaue Abklärungen, um den Verbleib der Steuern zu eruieren.

Sandra Christ: erläutern nochmals, was schon erwähnt wurde, was alles zu den Fehlbeträgen in der Rechnung geführt habe. Es waren verschiedenen Einflüsse, welche zu der aktuellen Situation geführt haben. Sie ist der Meinung, dass Schuldzuweisungen aus früheren Zeiten hier fehl am Platz seien. Auch sei dies kontraproduktiv und führe zu keiner Lösung der finanziellen Lage.

Roger Hänggi: erwähnt den Antrag von Kurt Kohler.

Kurt Kohler: stellt den Antrag, dass die RPK Abklärungen treffen soll und erläutern soll, wie die Markus Gasser macht sich Sorgen für die Jahre 2020 und 2021. Er möchte wissen, was der Plan für die Zukunft ist.

Sandra Christ: erläutert, dass man die MZA Katzenflühli vermieten möchte und dass man sicher nicht um eine Steuererhöhung herumkomme.

Urs Helfenfinger: merkt an, dass das Budget, das eine sei und die Rechnung das andere. Das Geld wurde gebraucht und es wurde sicher gut gewirtschaftet.

Die Gemeindepräsidentin Sandra Christ liest den Antrag vor:

- *,Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde und genehmigt:*
- *die Nachtragskredite gemäss Seite 10 der Jahresrechnung*
- *die Erfolgsrechnung 2019 mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 708'127.93*
- *die Spezialfinanzierungen; Wasser mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14'791, Abwasser mit einem Aufwandüberschuss von CHF 25'882.08, Abfall mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'571.35*
- *die Investitionsrechnung 2019 mit Nettoinvestitionen im Betrag von CHF 244'140.29*
- *dass der Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 708'127.93 aus dem Eigenkapital entnommen wird''*

**://: Die Gemeindeversammlung beschliesst mit -7- Ja-Stimmen und -18-Nein-Stimmen und -4- Enthaltungen den Antrag des Gemeinderats abzulehnen. Somit wird die Rechnung 2019 nicht genehmigt.**



## **Sandra Christ liest nun den Antrag von Kurt Kohler vor:**

Kurt Kohler stellt den Antrag, dass bei der nächsten Gemeindeversammlung die Rechnungsprüfungskommission anwesend ist und Auskunft gibt, wie der Verlust von CHF 708'127.93 zu Stande gekommen ist und wie die Strategie für die finanzielle Zukunft gestaltet werden soll.

Sandra Christ liest den Antrag nochmals vor und es kommt zur Abstimmung:

**://:** Die Gemeindeversammlung beantragt mit **-21-Ja-Stimmen und -6-Nein-Stimmen und -2- Enthaltungen** den Antrag von Kurt Kohler anzunehmen.

Wortmeldung:

Pascal Helfenfinger: stellt den Antrag, dass die RPK die Gemeinderäte über alle Details der Rechnung aufklärt und die Gemeinderäte die Gemeindeversammlung über diese Erkenntnisse informiert.

Sandra Christ lässt die Gemeindeversammlung darüber abstimmen:

**://:** Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-19- Ja-Stimmen und -6-Nein-Stimmen und -2- Enthaltungen** dem Antrag von Pascal Helfenfinger nachzukommen.

## **3. Verschiedenes**

Das Eintreten wird beschlossen.

Sandra Christ: merkt an, dass der Gemeinderat entschieden hat, aufgrund der Coronakrise die 1. Augustfeier abzusagen. Die Jungbürgeraufnahme wird in einem familiären Rahmen zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Die Jungbürger werden eine schriftliche Einladung erhalten. Ebenfalls teilt sie mit, dass die alte Verwaltung im Katzenflügli geräumt wurde und das Archiv aus dem Gemeindehaus gezügelt wurde. Auch das Archiv der Baukommission wurde gezügelt. Leider musste auch die Sitzung mit allen Kommissionsmitgliedern, wegen Corona abgesagt und auf später verschoben werden. An dieser Stelle möchte Sandra Christ sich bei allen Helfern, welche sich während des Lockdowns engagiert haben, bedanken.

Andrea Kohler: findet es eine Katastrophe wieviel Unruhe und Wechsel es in den letzten Jahren im Gemeinderat gegeben hat. Trotzdem ist sie sehr erstaunt, dass trotz viel Kritik immer wieder neue Gemeinderäte gefunden werden. Sie findet, dass man dies hoch anrechnen müsse. Sie ist der Meinung, dass man auch in Zukunft Schwierigkeiten haben wird freiwillige zu finden. Sie meint, dass man auf andere Gemeinden zugeht und langfristig eine Fusion anstreben sollte.

Sandra Christ: merkt an, dass man bereits heute schon mit den Gemeinden Fehren und Meltingen im Gespräch ist, um die zukünftige Zusammenarbeit zu fördern.

Andrea Kohler: ist trotzdem der Meinung, dass man aktiv auf die anderen Gemeinden zugehen solle.

Lukas Vögtlin: bestätigt, dass man in Gesprächen ist, um die Zusammenarbeit unter den näheren Gemeinden zu fördern. Auch müsste für eine Fusion ein Zweckverband aller teilnehmenden Gemeinden gegründet werden. Es könne nicht an den Gemeinderäten liegen diese Aufgabe zu übernehmen.

Gerdi Murer: man sollte zuerst eine Fusion der Bürger- und Einwohnergemeinde anstreben.

Pascal Helfenfinger: Er denkt es macht keinen Sinn einen Zweckverband zu gründen. Auch findet er, dass man so grosse Projekte nicht kurz vor Ende der Gemeindeversammlung diskutieren solle. Ausserdem müssten solche Entscheide an der Urne getroffen werden.

Roger Hänggi: ist der Meinung, dass dies in einem langfristigen Rahmen sicher möglich wäre, aber die Zustimmung aller teilnehmenden Gemeinden braucht. Mit der angespannten finanziellen Lage ist Zullwil in einer schlechter Verhandlungsposition.

Reto Christ: stellt fest, dass auch nach seiner zweiten Teilnahme an einer Gemeindeversammlung über viele Dinge und Ungereimtheiten diskutiert wird, über die der Gemeinderat nicht genügend Auskunft geben kann. Er bittet den Gemeinderat sich besser vorzubereiten.

Remo Soliva: fragt sich, wieso der Gemeindeangestellte, welcher im Budget mit 30% vermerkt war, im ausgeschriebenen Inserat neu mit 40-50% ausgeschrieben ist.

Sandra Christ: merkt an, dass die Arbeiten des Gemeindemitarbeiters viel zeitintensiver waren als voranschlagt.

Patrick Gasser: merkt an, dass wenn eine Schutzpflicht herrsche, man sich doch auch bitte daranhalten halten solle.

# Gemeinde Zullwil



Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Gemeindepräsidentin dankt der Versammlung für das zahlreiche Erscheinen und wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend.

Ende der Versammlung: 22:32 Uhr.

Sandra Christ  
Gemeindepräsidentin

Beat Zimmer  
Gemeindeschreiber